

Medienmitteilung

Jahresabschluss 2008 der Verwaltungsrechenzentrum AG St.Gallen (VRSG)

Zukunftsweisende Projekte prägten das Geschäftsjahr 2008 der VRSG

Dietikon/St.Gallen, 27. Mai 2009 – Am Jahresmediengespräch in Dietikon (ZH) blickte die VRSG auf ein Jahr mit wichtigen Projekten zurück. Die Registerharmonisierung, die Strommarktliberalisierung, eGovernment und die gemeinsam mit IBM gestartete Entwicklung einer neuen Lösung für Einwohnerkontrolle und Personenregister waren 2008 die Schwerpunkte.

Die Vorbereitungen für die Volkszählung 2010 und die Liberalisierung des Strommarktes waren für die VRSG im Geschäftsjahr 2008 die herausforderndsten Projekte. Bei der für die Volkszählung notwendigen Registerharmonisierung fallen für die Gemeinden die Harmonisierung der Einwohnerregister und die Zuweisung von eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsidentifikatoren an. Die VRSG hat die Gemeinden im komplexen Ablauf der Registerharmonisierung unterstützt und intensive Programmier- und Organisationsarbeit geleistet. Im Rahmen der Strommarktliberalisierung wurden die Fachanwendungen **VRSG | WEG** Wasser, Elektrizität und Gas und **VRSG | FD** Fakturierung und Debitoren an die neuen gesetzlichen Anforderungen angepasst und den Werken Unterstützung in der Umstellung der Tarifstrukturen geboten.

Entwicklungspartnerschaft mit IBM

Der Trend zu einem „Bürgerportal zum Staat“ erfordert neue Kooperationen und die Weiterentwicklung bestehender Software-Lösungen. Für die Entwicklung einer neuen integrativen Lösung im Bereich Personenregister und Einwohnerkontrolle konnte die VRSG Ende 2008 die Verträge zur gemeinsamen Entwicklung und anschließenden Wartung der Lösung unterzeichnen. Die Entwicklung baut auf einer serviceorientierten Architektur (SOA) auf und ermöglicht eine höhere Datenintegration über alle Verwaltungsebenen. Als Erstes setzen der Kanton Zug und die bestehenden Gemeinde-Kunden der VRSG die neue Lösung ein.

eServices für Steuern sind stark gefragt

Im Kanton St.Gallen werden zirka 30 Prozent der Steuererklärungen mit einer Softwareapplikation der VRSG vollumfänglich elektronisch verarbeitet. 2008 wurde die elektronische Fristverlängerung zur Einreichung der Steuererklärung im Kanton St. Gallen flächendeckend eingeführt. Dieselbe Lösung der VRSG ist seit 2009 auch bei 56 Zürcher und Thurgauer Gemeinden erfolgreich im Einsatz. Die entsprechenden Auswertungen per Ende März 2009 bei den Zürcher Gemeinden haben gezeigt, dass der eService bei den Steuerpflichtigen auf grosses Interesse stösst. Praktisch ein Drittel sämtlicher Fristverlängerungsgesuche wurde über den rund um die Uhr zur Verfügung stehenden eService abgewickelt. Als weitere Innovation arbeitet die VRSG zurzeit an der Lösung eZahlungsvereinbarung, die unter anderem ein interaktives Gesuch um Zahlungsvereinbarung/Stundung gemäss vordefinierten Kriterien sowie eine Anzeige bzw. einen Ausdruck des Kontokorrents (periodenunabhängig) und des Steuerauszugs beinhaltet.

Projekte führten zu höheren Ausgaben

Die VRSG schliesst das Jahr 2008 mit einem Jahresgewinn von 468'226 Franken ab und konnte gesamthaft ein Umsatzwachstum von 2,6 Prozent (auf 47'510'402 Franken) verzeichnen. Während die Auftragsentwicklung leicht rückläufig war, stiegen die Umsätze aus dem Betrieb der Applikationen. Infolge der grossen und entwicklungsintensiven Projekte im vergangenen Jahr stiegen die Personalkosten der VRSG. Da die VRSG momentan ihre Entwicklungstechnologien erneuert, hatte dies 2008 zusätzliche Lizenz- und Wartungskosten zur Folge. Das Betriebsergebnis zeigt 2008 erwartungsgemäss einen kleinen Verlust. Damit die Auszahlung der üblichen Dividende möglich ist, wurden die Rückstellungen um 700'000 Franken vermindert. Die Bilanzsumme der VRSG ist vor allem wegen der Rückzahlung der Hypothek auf der Liegenschaft Mövenstrasse um 4,7 Mio. Franken oder 12,9 Prozent gesunken.

Strategie und Ausblick

Die VRSG will als Spezialistin auf dem Gemeindemarkt in den Kantonen Zürich und Thurgau weiter wachsen und den Kunden der öffentlichen Verwaltung ganzheitliche Lösungen aus einer Hand anbieten. Mit ausgewählten Produkten und Dienstleistungen, etwa in den Bereichen Abstimmungen und Wahlen oder Einwohnerkon-

trolle, strebt das Ostschweizer Unternehmen bei den Deutschschweizer Kantonen eine führende Position an. 2009 lanciert die VRSG die Einführung der Applikation **VRSG | GEVER** Geschäftsverwaltung, beginnt zusammen mit IBM die Umsetzung der neuen Standardlösung für Einwohnerkontrolle und Personenregister und konkretisiert die Vision eGovernment in den Kantonen Zürich, Thurgau und St.Gallen.

VRSG

Die Verwaltungsrechenzentrum AG St.Gallen (VRSG) bietet zuverlässige und kompetente Lösungen für Gemeinden, Städte, Kantone und weitere öffentliche Körperschaften. Das Unternehmen unterstützt und berät die Verwaltungen und die öffentlichen Dienstleister bei allen Aufgaben und Prozessen im Bereich der Informatik.

Die VRSG ist seit über 30 Jahren im Bereich der öffentlichen Verwaltung tätig. Sie arbeitet mit über 260 kantonalen und kommunalen Verwaltungen sowie selbständigen Körperschaften, wie zum Beispiel Schulgemeinden und Werken, zusammen. Die Kunden stammen insbesondere aus den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Schwyz, St. Gallen, Tessin, Thurgau, Zug und Zürich. 2008 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 47,5 Mio. Franken und beschäftigte 200 Mitarbeitende.

www.vrsg.ch

Bildlegende 1: Eröffnung der VRSG-Generalversammlung durch Eduart Gasser, Verwaltungsratspräsident VRSG

Bildlegende 2: v.l. Otto Müller, Stadtpräsident Dietikon (Mitglied des Verwaltungsrates) Eduard Gasser, Verwaltungsratspräsident VRSG, Peter App, Geschäftsführer VRSG

Bildlegende 3: Die Gemeindevertreter als Eigentümer der VRSG an der Generalversammlung 2009 in Dietikon.

Kontakt VRSG

Verwaltungsrechenzentrum AG St.Gallen (VRSG)

Markus Freuler

Mediensprecher

St.Leonhard-Strasse 80

9001 St.Gallen

Tel. 071 226 83 11

markus.freuler@vrsg.ch